

Im August hat die André nach ihrem Verhöre in St. Wendel die Schmitz in Tholey besucht. Die André hat erzählt, daß die Kinder die Mutter Gottes in der Schule gesehen haben wollten; sie habe denselben verboten, davon zu sprechen, damit der Unterricht nicht gestört werde. Ferner hat die André mitgetheilt, daß sie ein Verhör darüber gehabt habe, ob die Kinder während der Erscheinung doch aufmerksam seien. — Auf Befragen Neur.'s erklärte Zeugin, daß sie schon Stipendiengelder von Herrn Pastor Neur. dem Herrn Pastor von Tholey überbracht hat. Marg. Bauer, Wittve von Joh. Schulz in Eiweiler. Es wird eine Erklärung der Zeugin über eine wunderbare Heilung verlesen.

Der Präs. ermahnt dann die Zeugin, die volle Wahrheit zu sagen, und fragt sie, wer die Erklärung in der 'Saar-Zeitung' u. s. w. verfaßt habe.

Die Zeugin erklärt, ihre Tochter habe die Erklärung veranlaßt, die Erklärung sei im Hause des Pfarrers Wirz von Eiweiler verfaßt worden. Wie ihre Tochter ihr (der Zeugin) mitgetheilt hat, hat der Pastor Limbourg von Schwarzenholz die Erklärung verfaßt.

Der Präs. bemerkt der Zeugin, wenn die Erklärung von ihr hätte ausgehen sollen, so hätte es doch heißen müssen, „meine Enkelin“ und nicht „meine Tochter ist geheilt worden.“

Zeugin bemerkt, ihre Tochter habe die Erklärung gewollt. Ueber die Heilung des Kindes (bemerkt sie) könne sie besser Auskunft geben, wie irgend einer, da sie sich beständig mit dem Kinde beschäftigt habe; das Kind habe allein noch nicht gehen können, sondern sich noch an Tisch und Stühle festhalten müssen; da habe sie ihm Marpinger Wasser zu trinken gegeben und gebetet, und dann habe das Kind plötzlich gehen können.

Präs. ersucht die Zeugin, sich zu erinnern, daß die Kinder, wenn sie anfangen zu gehen, erst sich festhielten, dann ein paar Schritte allein gingen, und an einem Tage sicher anfangen, ganz gut zu gehen; es werde aber auch ein Zeuge kommen, der gesehen habe, daß das Kind schon vor der angeblichen Heilung allein gegangen sei.

Verth. Bachem: Die Zeugin spricht über die Geh-Verfuche des Kindes gleichsam als Sachverständige; über diese Angelegenheit ist sie viel besser als wir alle im Stande, eine Erklärung abzugeben. Sie hat ja schon bei ihren Kindern es genau beobachtet, wie es mit den ersten Geh-Verfuchen der Kinder geht.